

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 25

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kleine Anregung zur Armee reform

Kanonier Pfusli möchte die bisher brüske Unterbrechung des Morgenschlafs durch eine feinfühligere und nachsichtigere Taktik ersetzt sehen. Ämel in Fällen von Zahnweh oder Liebeskummer.

HAPPY END

John J. Theobald, Oberinspektor der New Yorker Schulen, sprach an einer Sitzung über das Problem, die Kinder von heute für das Welt-raum-Zeitalter vorzubereiten. Er sagte unter anderem: «Früher lehrten wir die Kinder, daß alles, was hinauf geht, auch wieder herunter kommen muß. Das können wir nicht mehr sagen. Wir sind die erste Ge-

neration auf der Welt, die nicht weiß, wie die Welt aussehen wird, für die sie ihre Kinder erzieht.»

Am 2. Mai sprach Präsident Eisenhower vor den Mitgliedern der US-Handelskammer. Für seine Ausführungen, daß Weltfriede und Stabilität weitgehend von der Festigkeit der amerikanischen Währung abhängen, erhielt er lebhafteste Ovationen, was ihn zu der freudigen Bemerkung veranlaßte: «Einer der

Gründe, warum ich Sie für eine so großartige Organisation halte, ist, daß Sie mir immer recht geben.»

Chruschtschow spricht immer stolz von den russischen Studenten, die in ihrer Freizeit «freiwillig» Arbeitsdienst leisten. Als Pandit Nehru ihm erzählte, daß Indien zwei Ernten im Jahr hätte, staunte Chruschtschow: «Zwei Ernten? Wann finden dann Ihre Studenten Zeit zum Studium?»

TR

